

# ***Kirchen-Nachrichten***

*des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost*

*Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche*



***April/Mai 2000***

Liebe Schwestern und Brüder,  
wir leben in einer sehr schnellebigen Zeit. Wir erleben, dass Werte sich verändern, dass Eigennutz vor Gemeinnutz zu oft zu gehen scheint, wir erleben, wie Einsamkeit Menschen voneinander fernhält, der Zugang zueinander schwerer geworden ist und immer mehr Menschen sich entsolidarisieren.

Da ist es hilfreich, in der Bibel sich immer wieder des eigenen Weges zu vergewissern. Im 2. Korintherbrief schreibt Paulus über Gott: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Und wenn Paulus dies so sagt, meint er vor allem erst einmal sich selber. Er gehörte nicht zu den begnadetsten Rednern, er war klein an



Wuchs und auch nicht sehr gesund. Und trotzdem spricht er von der Kraft Gottes, die gerade in den Schwachen mächtig ist. Das scheint ein Widerspruch und passte damals und passt auch heute nicht zu den gesellschaftlichen Leitbildern, wonach Erfolg und Geld und Leistung die wichtigsten Kriterien zur Beurteilung eines Menschen sind. Unsere westliche Kulturtradition baut auf dem darwinistischen Modell der Konkurrenz und der Stärke auf. Die Besten und Stärksten siegen eben im Kampf um das Dasein. Begründet wurde dieses Modell auch mit biologistischen Erklärungen, im Tierreich sei es ebenso. Und genau das scheint nicht der Fall zu sein. Biologen haben entdeckt, dass gerade nicht diejenigen überleben, die besonders stark sind, sondern diejenigen, die die grösste Fähigkeit zur Kooperation ausgebildet haben. Der ausserordentlich sehstarke Adler, König der Lüfte, ist vom Aussterben bedroht, dagegen die kleinen Ameisen, hoch organisiert, um deren Überleben muss sich niemand sorgen. Wir wissen, dass auch unser Leben nur möglich ist, wenn Schwäche zugelassen wird, wenn Stärke möglichst wenig auf Kosten anderer ausgelebt wird. Schwäche macht bereit zur Kooperation und zur Gemeinschaft. Schwäche macht offener und bereit, sich mit anderen zusammenzutun. Schwach zu sein heisst eben, sich nicht selbst zu genügen, auch nicht immer recht zu haben, sondern gemeinsam zur Wahrheit zu gelangen. Wenn ich nicht nur stark bin, lasse ich Platz für andere und ermögliche Räume zum Leben.

Und in diesem Sinne von Gemeinschaft und Lebens- und Überlebensmöglichkeiten wird sehr wohl die Kraft Gottes gerade in den Schwachen wohnen. Die nur Starken und immer Rechthabenden, Leistungsfähigen lassen einfach zu wenig Raum für andere. Unser Gott aber ist ein Gott für alle, dessen Kraft in uns wirken soll. Mit allen guten Wünschen grüsse ich Sie und Euch in der Gemeinde  
Ihre/ Eure Pfarrerin Susanne Sydow



**Lukaskirche**

Monatsspruch April: *Jesus spricht: In der Welt seid ihr in Bedrängnis, aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.* (Johannes 16,33)

2. April	Lätare		kein Gottesdienst	
9. April	Judika		kein Gottesdienst	
16. April	Palmsonntag	10.30 Uhr		Deuerling
21. April	Karfreitag	10.30 Uhr	mit Heiligem Abendmahl	Sydow
23. April	Ostersonntag	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	Deuerling
24. April	Ostermontag	10.30 Uhr	Festgottesdienst	Deuerling
30. April	Quasimodogeniti	10.30 Uhr		Sydow
7. Mai	Misericord.Dom.	9.30 Uhr		Bürger
14. Mai	Jubilate	9.30 Uhr		Deuerling
21. Mai	Kantate	10.30 Uhr		Sydow
28. Mai	Rogate		kein Gottesdienst, siehe Kirchentagsprogramm	
4. Juni	Exaudi	9.30 Uhr		Deuerling

**Gustav-Adolf-Kirche (bis 20.04 Gustav-Adolf-Gemeindezentrum)**

Monatsspruch Mai: *Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.* (1. Petrus 3,15)

2. April	Lätare	10.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Abendmahl	Sydow
9. April	Judika	10.30 Uhr	mit Taufe u. Gastpredigt	Dietrich
16. April	Palmsonntag	9.30 Uhr		Deuerling
20. April	Gründonnerstag	19.30 Uhr	mit Heiligem Abendmahl	Sydow
21. April	Karfreitag	9.30 Uhr	mit Heiligem Abendmahl	Sydow
23. April	Ostersonntag	9.30 Uhr	Familiengottesdienst	Deuerling
24. April	Ostermontag	9.30 Uhr	Festgottesdienst	Deuerling
30. April	Quasimodogeniti	9.30 Uhr		Sydow
7. Mai	Misericord.Dom.	10.30 Uhr		Bürger
14. Mai	Jubilate	10.30 Uhr		Deuerling
21. Mai	Kantate	9.30 Uhr		Sydow
28. Mai	Rogate		kein Gottesdienst, siehe Kirchentagsprogramm	
4. Juni	Exaudi	10.30 Uhr	mit Heiligem Abendmahl	Deuerling

**Senioren- und Pflegeheim "Haus am Wiesenhügel", Färberwaidweg 6**

19. April	Mittwoch	15.00 Uhr	Wohnbereich 3	Sydow
17. Mai	Mittwoch	15.00 Uhr	Wohnbereich 3	Sydow

**Altersgerechtes Wohnhaus (Klubraum, 4. Etage), Singerstr. 112/112a**

20. April	Donnerstag	15.00 Uhr	Abendmahlsfeier	Deuerling
11. Mai	Donnerstag	15.00 Uhr		N.N.



**Alleinstehendenkreis (Deuerling)**

Mittwoch 20.00 Uhr Wohnung von Pfr. Deuerling, Dornheimstr. 22: **26. 04.**  
 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **24. 05.**  
 (zugleich offener Gemeindeabend)

**Frauenkreis der Mitte (Sydow)**

Mittwoch Teilnahme am offenen Gemeindeabend **05.04.**  
 Donnerstag 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **25.05.**

**Frauenhilfe Daberstedt (Deuerling)**

Montag 14.30 Uhr Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **03. + 17.04.**  
**08. + 22.05.**

**Frauenkreis (Sydow)**

Mittwoch Teilnahme am offenen Gemeindeabend **05.04.**  
 Mittwoch 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **03.05.**

**Großmütterkreise (Sydow)**

Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **11.04. + 16.05.**  
**am 16.05.: mit Frau Ziegler, Musikprogramm**

**Männerkreis (Deuerling)**

Freitag 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **14.04. + 19.05.**

**Junge Gemeinde** im Jugendraum des Gemeindezentrums

donnerstags 18.30 Uhr *Junge Gemeinde (Jüngere + Neukonfirmierte)*  
 mit Chris Reichwald

freitags 18.00 Uhr *Junge Gemeinde (Ältere)*  
 mit Pf. Deuerling und Steffen Dinort

freitags, 14-tägig, 20.30 Uhr *Stammtisch* nicht nur für die "Junge Gemeinde"

\*\*\*\*\*

**Evangelischer Kirchentag in Thüringen vom 26. – 28. Mai 2000**

Seit einigen Wochen weisen in Grün gehaltene Faltblätter auf das kirchliche Großereignis in Erfurt in diesem Jahr hin. Bald wird es wohl auch offizielle Programme zum Kirchentag in den Gemeinden geben. Nach dem Lehrer/-innen-Schüler/-innen-(Kirchen-)Tag am 26. 05. beginnt am Sonnabend nach der Eröffnungsveranstaltung um 10.00 Uhr in der Thüringenhalle ein vielgestaltiges Programm, das für jede(n) wohl etwas bietet. Am Sonntag sind die Gottesdienste in den Innenstadtkirchen der Auftakt des Abschlußtages mit der sich anschließenden langen (Fest-)Tafel in der Stadt, verschiedenen Foren und der um 14.30 Uhr beginnenden Abschlußveranstaltung auf dem Domplatz.



**Kirchenmusik-Kreise** im Gemeindezentrum

dienstags	15.30 Uhr	<b>Singen/Blockflöte</b> , mittlere Gruppe
	16.00 Uhr	<b>Singen/Blockflöte</b> , mittlere Gruppe
	20.00Uhr	<b>Chor</b>
mittwochs	16.15 Uhr	<b>Singen/Blockflöte, Anfängergruppe: Bei umgehender Anmeldung ist noch eine Teilnahme möglich!</b>
	17.15 Uhr	<b>Bläseranfänger/-innen</b>
freitags	16.00 Uhr	<b>Kinderchor</b>
	17.00 Uhr	<b>Blockflötenkreis</b>

**Achtung, neue Sänger gesucht !**

Wer am Dienstagabend etwas Abwechslung sucht zum Fernsehprogramm, der melde sich doch einfach im Kirchenchor, dienstags, ab 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Singerstr. 1 auf dem Großen Herrnberg!

Andrea Hirschfeld

Im September soll für **Chor und Kinderchor** von einem Freitagabend bis frühen Sonntagnachmittag eine **Wochenendfreizeit** stattfinden. Natürlich sind auch die Familien mit eingeladen. Gedacht ist an Burg Bodenstein im Eichsfeld bei Worbis. Vielleicht möchten Sie auch (wieder mal) singen und haben Lust, mitzufahren. Dann melden Sie sich bitte bei mir oder im Kirchenbüro (s. letzte Seite). Genaues, auch über die Unkosten, im nächsten Informationsblatt.  
G. Kemmler

**Konzert im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum (Sonntagsmusik)**

04. Juni 16.00 Uhr: Eine musikalische Reise durch die keltischen Kulturen Irlands, Schottlands und der Bretagne.

Ausführende: *Myrdhin & Zil* – Duo Ars Celtica (Keltische Harfe und Gesang)

Innerhalb der Sommerkonzertreihe „Luftgeister“ in Thüringen erleben wir mit Myrdhin einen der wichtigsten Vertreter der keltischen Harfe in der Bretagne, der in Irland, Schottland und Frankreich mehrfach als Preisträger internationaler Wettbewerbe ausgezeichnet wurde. Mit ihm musiziert seine Frau Zil.

*(Weitere Informationen über dieses und alle anderen Konzerte der Reihe „Luftgeister“ finden Sie im Programmheft der von Juni bis Mitte September stattfindenden Konzertreihe, das Sie kostenlos in unserem Gemeindebüro bzw. in den Kirchen nach den Gottesdiensten erhalten können. Nächstes Konzert bei uns am 09. 07. 2000, 16.00 Uhr (s. auch Vorschau auf 2000).*



Zur Passions- und Osterzeit wird wieder für und mit den Kindern das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu in einer den Kindern verständlichen Form bedacht und betrachtet. Daneben werden natürlich auch Ostereier bemalt und versteckt, die wiedererwachende Natur mit Freude begrüßt, gespielt, gesungen und noch mehr.

Seit einigen Monaten bieten wir den etwas größeren Kindergarten-Kindern in 14-tägigem Abstand eine "Sinnesreise" an, bei der die Kinder in meditativer Form in einem besonderen Raum zu Musik und Wort Stille erfahren und der Fantasie freien Lauf lassen können. Diese Form der aktiven Ruhe wird von den Kindern sehr gern angenommen und bildet für sie einen guten Einschnitt in der oft so hektischen und lauten Welt.

Mit großer Freude haben wir die Bewilligung der beantragten Zivildienststelle für unser Kinderhaus entgegengenommen. So werden jetzt unser Hausmeister und die Mitarbeiterinnen im Hauswirtschaftsbereich eine tatkräftige Unterstützung für ihre vielen verschiedenen Aufgaben in der Kita bekommen und die Kinder erleben neben den vielen Frauen, die täglich für sie da sind, auch nochmal einen Mann als Mitarbeiter.

Weiterhin besteht das Sportangebot jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Kinderhaus um 20.00 Uhr. Interessierte sind herzlich willkommen!

### *KINDERARBEIT IN DER GEMEINDE*

**Christenlehrekreis** im Kinderhaus am Drosselberg, Curiestr. 26, findet regelmäßig nach Absprache statt. Interessierte Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr können die Termine bei Frau Kirsten oder Frau Dirksen unter Tel. 4233667 erfragen.

**Christenlehre** im Gemeindezentrum, Singerstr. 1

donnerstags	15.15 Uhr	2. - 4. Klasse
	16.15 Uhr	1. Klasse
	17.00 Uhr	5. + 6. Klasse

\*\*\*\*\*

### **Gartenpachtland**

Auf dem Gelände der Lukaskirche (Stadtweg) ist ein Stück Gartenland (105 m<sup>2</sup>) zu verpachten. Interessenten wenden sich an unser Gemeindebüro bezüglich weiterer Auskünfte.

## WEITERE VERANSTALTUNGEN

---

### Offene Gemeindeabende im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

**05. April 20.00 Uhr Mittwoch**  
**Thema: Rituale** Referentin: *Christine Kahlau* (Berlin)

*Braucht der moderne Mensch Rituale? An welcher Stelle funktionieren Rituale noch? Helfen sie bei der Sinnsuche oder behindern sie diese eher?*

*Christine Kahlau hat im Rahmen ihrer Diplomarbeit eine Studie zum standesamtlichen Ritual durchgeführt und sich in diesem Zusammenhang mit dem Ritualbegriff auseinandergesetzt. Sie möchte uns zum gemeinsamen Nachdenken und zum Gespräch über den Ritualbegriff einladen.*

**24. Mai 20.00 Uhr Mittwoch**  
**Impressionen von einer Reise durch die Westtürkei und Griechenland**

*Pfarrer Deuerling berichtet in einem Diavortrag über die Gemeindereise im Oktober 1999, die die Teilnehmer/-innen aus Erfurt, Potsdam und Reiskirchen zu historischen Stätten des Lebens des Völkerapostels Paulus und der antiken Kulturwelt führte.*

### Vorankündigungen

Konfirmation	11. 06. (Pfingstsonntag)	10.00 Uhr	Gustav-Adolf-Kirche
Sonntagskonzert mit Christiane Apel u. Ivan Koval	09. 07. Violine/Akkordeon	16.00 Uhr	Gustav-Adolf-Kirche
Tag des offenen Denkmals	10. 09. (12. So. n. Tr.)	11.30 – 16.00 Uhr	Gustav-Adolf-Kirche u. Gemeindezentrum
Gottesdienst zum 100. Jahrestag der Grundsteinlegung	24. 09. (14. So. n. Tr.)	09.30 Uhr	Gustav-Adolf-Kirche
Gemeindefest	01. 10. (Erntedank)	10.30 – 16.00 Uhr	Gustav-Adolf-Kirche und Gemeindezentrum
Gemeindefreizeit	Wochenende im September (genauer Termin später)	Freitag – Sonntag	Burg Bodenstein bei Worbis/ Eichsfeld)
Jubelkonfirmation	08. 10.	10.30 Uhr	Gustav-Adolf-

## NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE

---

### Mitarbeiter-Vorstellung (heute: Pfarrer Hans-Holger Deuerling)

Ich bin seit Ende 1982 Pfarrer im Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost. Im Jahr 1949 wurde ich als Sohn eines Arztehepaares in Schönebeck/Elbe geboren. 1956 erfolgte meine Einschulung in Magdeburg. Mit meiner Mutter zog ich 1959 nach Fehrbellin/Mark Brandenburg. Dort wurde ich erst im Alter von 10 Jahren getauft und dann 1964 konfirmiert. Obwohl ich nicht Thälmannpionier war und nicht in die FDJ eintrat, konnte ich doch die Erweiterte Oberschule in Neuruppin und Hennigsdorf besuchen. Nach dem Abitur und einigen Monaten Tätigkeit als Hilfspfleger in der Psychiatrie des Kreiskrankenhauses Neuruppin absolvierte ich den Grundwehrdienst in der NVA, nachdem der Antrag auf Bausoldat gescheitert war. 1970, wir wohnten zwischenzeitlich seit 1964 in Klosterheide/Mark, zogen wir nach Ostberlin um. Nach der Rückkehr aus der Garnison Prenzlau im Frühjahr 1971 arbeitete ich als Hilfspfleger im Krankenhaus Friedrichshain, bis ich im Herbst mit dem Studium der Theologie am Sprachenkonvikt der Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg begann, das ich 1978 abschloß. Während meines Studiums wurde ich in der „Gemeinde zur Barmherzigkeit“, Berlin-Lichtenberg, in den GKR gewählt und habe dort schöne Stunden auf Rüstzeiten und Jugendabenden der Jungen Gemeinde erlebt und später den Männerkreis mit gestaltet. Nach dem Studium war ich ein Jahr lang Vikar in der „Bekenntnis-kirchengemeinde“ in Berlin-Treptow. Ein halbes Jahr setzte ich die theologische Ausbildung am Predigerseminar in Gnadau in einer Gruppe von Vikaren fort und legte 1980 in Berlin das 2. Theologische Examen ab. Mit meiner Frau und den beiden Söhnen zog ich im Herbst 1980 nach Luckenwalde, um dort meinen Dienst als „Pastor im Hilfsdienst“, wie das damals noch hieß, in der St.-Johannis-Gemeinde aufzunehmen. Anfang November 1980 wurde ich durch den damaligen Bischof Schönherr in der Berliner Marienkirche ordiniert. Zwei Jahre später bewarb ich mich um eine neu errichtete Pfarrstelle im entstehenden Neubaugebiet Herrenberg in Erfurt.



In siebzehn Jahren des Dienstes in unserer Gemeinde habe ich manches Auf und Ab miterlebt. Viele Jahre war ich, wie derzeit auch, stellvertretender Vorsitzender des GKR'es, für die Finanzen mitverantwortlich, in verschiedenen Ausschüssen tätig, sowohl der Gemeinde als auch der Stadt.

Seit dem Bestehen des Ev. Kinderhauses am Drosselberg bin ich als Pfarrer für die Belange der Einrichtung zuständig. Seit 16 Jahren im Kuratorium des Ev.

Tagungsheimes Lutherpark Mitglied, übernahm ich vor zehn Jahren dessen Vorsitz. Neben dem Gemeindeaufbau liegt mir besonders die inhaltliche Gestaltung unserer *Kirchen-Nachrichten* am Herzen, deren Verteilsystem ich erarbeitet habe und auch organisiere. Mit den Mitarbeiter(-innen)n des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost und den Ehrenamtlichen will ich weiter versuchen, ein vielseitiges Gemeindeangebot zu realisieren. Das Zentrum der Gemeinde liegt für mich allerdings im Gottesdienst, weshalb ich mich besonders bemühe, viel Kraft und verantwortetes theologisches Wissen in die Verkündigung zu investieren.

#### **Aus der Chronik unserer Gemeinden (Teil 4)**

Das weitere Anwachsen der Schülerzahl bewog die Regierung Anfang 1900, die Übernahme der evangelischen Schule durch die Ortsgemeinde Melchendorf ab 01. 05. 1901 zu verfügen, und verpflichtete zugleich die Gemeinde, bis zu diesem Termin ein geeignetes Schulhaus mit Lehrerwohnung zu bauen. In der Kranichfelder Straße fand sich ein zwei Morgen großer Schulbauplatz, auf dem am 03. 09. 1905 die nun von der Gemeinde finanzierte Schule eingeweiht wurde. Für die Kinder der zu Melchendorf gehörenden Siedlungen Alt- und Neudaberstedt war der Weg über Feldwege zur Schule noch sehr weit. Im Frühjahr 1898 traten die evangelischen Bewohner der Siedlungen deshalb aus der Schulsozietät wieder aus und gründeten mit erheblichem finanziellen Aufwand eine eigene Schulsozietät. Die Daberstedter Baugenossenschaft stellte im Genossenschaftshaus in Neudaberstedt in der Großen Herrenbergstraße ein Schulzimmer für die neue evangelische Schule Daberstedts zur Verfügung. Als die Schülerzahl wuchs, mußten weitere Räume angemietet und ein Lehrer, Herr Keßler, eingestellt werden. Schließlich entschied die Schulsozietät, ein eigenes Schulgebäude zu errichten. Ein geeigneter Bauplatz fand sich schnell. Im Schulgebäude befanden sich nach seiner Fertigstellung vier Klassenräume und zwei Lehrerwohnungen. Die Regierung übernahm 90 % der Baukosten. Am 01. 06. 1901 wurde die neue Schule eröffnet.

Über die Frage, wer hinfür die Kosten für die Schulunterhaltung zu zahlen habe, gab es bald einen langwierigen Streit, der 1904 dahingehend entschieden wurde, daß die Regierung die Gemeinde Melchendorf verpflichtete, die Finanzierung der evangelischen Schule in Daberstedt zu übernehmen. Als aber 1905 Daberstedt von der Dorfgemeinde Melchendorf abgetrennt und zu Erfurt eingemeindet wurde, mußte die Stadt die Schullasten Daberstedts tragen.

(wird fortgesetzt)

#### **Berichtigung zu Teil 3 (Ki-Na-Ausgabe 2/3 2000)**

Durch einen Enkel des Lehrers *Gottfried Hesse* wurden wir freundlicherweise darauf hingewiesen, daß der Großvater aus *Tastungen* im Eichsfeld stammte (geb. 18. 10. 1872) und in Wichtshausen bei Suhl nur seine erste Anstellung als Lehrer fand, bevor er dann nach Melchendorf kam.

### **Die Geschichte des Christentums (Teil 1)**

**Die Zeit der ersten Christen** - Wer die Geschichte des Christentums rekonstruieren will, findet in der Bibel selbst die beste Quelle für seine Arbeit. Vor allem die Apostelgeschichte erzählt von den ersten Christen und der immer mehr wachsenden Gemeinde, aus der sich schließlich eine eigenständige Weltreligion entwickelt hat.

**Die Geburt einer neuen Kirche** - Nach dem Tod Jesu und dessen Auferstehung trafen sich die elf Jünger (Judas hatte Selbstmord begangen) weiterhin mit fast 100 weiteren Sympathisanten Jesu Christi. Petrus, welcher Jesus an dessen Grab gesehen hatte, war in seinem Glauben bestärkt worden und führte seit dem die kleine Gruppe an. Von diesen ersten Wurzeln einer neuen Bewegung spricht die Apostelgeschichte. Sieben Wochen nach dem Tod und eine Woche nach der Himmelfahrt Jesu versammelte man sich am Grab – es wurde das erste Pfingstfest gefeiert. Lukas berichtet uns, daß an diesem Tag etwa 3000 Menschen an die Botschaft von Petrus dachten. Daraus entstand die erste Gemeinde.

**Die Kirche beginnt zu wachsen** - Viele Zuhörer waren Besucher von außerhalb Palästinas. Sie kehrten in ihre Heimat zurück und nahmen gleichzeitig die Botschaft mit, daß Gott durch das Kommen Jesu zu den Menschen gesprochen habe. Man gab diese frohe *Botschaft* immer weiter, die einen lebendigen Glauben an Gott und Jesus bewirkte und immer mehr Menschen für sich begeistern konnte. In den ersten Jahren der Christen unterschieden sie sich nicht sehr von den Juden, da man noch an den Gottesdiensten teilnahm. Erst mit dem Judenchristen Stephanus, der den Juden die Schuld an der Ermordung Jesu Christi gab (Apostelgeschichte 7, 54-60), kam es zu einem Bruch zwischen Juden und Christen. Dies konnten die jüdischen Führer nicht ungestraft lassen und steinigten ihn zu Tode. Er wurde zum ersten Märtyrer der Christen, der wegen seines Glaubens an Jesus getötet wurde.

*Christiane Fischer*

### **AUS DER KIRCHENREGION**

**Osternacht in Büßleben!** Am Ostersonntag, um 5.30 Uhr, wollen wir in der St. Petrikirche in Büßleben eine Osternacht feiern. Mit diesem etwas anderen Gottesdienst wollen wir auf neue Art den Sinn des Osterfestes verdeutlichen. Für die Kinder gibt es einen Kindergottesdienst. Im Anschluß an die Osternacht entzünden wir im Pfarrgarten ein Osterfeuer und wir wollen gemeinsam ein schönes Osterfrühstück genießen, mit allem, was dazu gehört.

#### **Konzerte in Büßleben:**

Sonntag, 09.04., 17.00 Uhr Markus-Passion von Marco Gioseppe Peranda (1625-1675) für Chor und Solisten

Sonntag, 30.04., 17.00 Uhr Benefizkonzert für die Stertzing-Orgel mit "Fagott-Extrakt" 4 Fagotte und Kontrafagott, Eintritt: 5,- DM

Sonntag, 14.05., 17.00 Uhr, Irish folk "Tabaché" aus Schottland, Eintritt: 5,- DM

#### **Konzert in Windischholzhausen:**

Sonntag, 21.05., 19.00 Uhr Konzert mit dem Handglockenchor

### **Angebot: Gemeindereise in den Oktoberferien**

Wir planen für die Herbstferien vom 16. – 19. Okt. 2000 eine *viertägige Busreise* ins Elsaß nach Frankreich. Auf dieser Reise werden nicht nur Sehenswürdigkeiten in Straßburg (Münster, Chateau de Rohan) und Colmar (Unterlinden-Museum mit dem Isenheimer Altar des Matthias Grünewald, Pfarrkirche Saint Martin mit Madonna im Rosenhag von Martin Schongauer), sondern auch kleinere Orte mit historischen Stätten (Molsheim, Rosheim, Obernai, Ribeauville, Riquevihar, Kayserberg – Geburtsort Albert Schweitzers) zu besichtigen sein. Eine Weinprobe in einem alten Gewölbekeller macht uns mit elsässischen Weinen bekannt. Der Reisepreis wird etwa bei 570,- DM mit Halbpension (noch ohne Eintrittsgelder für Museen, Kirchen etc.) liegen. Übernachtet wird in landestypischen Mittelklassehotels.

Wer Interesse an dieser Reise hat, melde sich bitte umgehend bei Pfarrer Deurling oder im Gemeindebüro, weil nur bei einer bestimmten Anzahl von Interessenten (mind. 20 Personen) die Vorplanungen getroffen werden können.

### **Übrigens.....**

- hat das Diakonische Werk in der Kirchenprovinz Sachsen für **Spenden für die Opfer der Flutkatastrophe** in Mosambik ein Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie – BKD -(BLZ 350 601 90) eingerichtet: Konto-Nr.: 1 555 476 023. Spenden können für diesen Zweck auch im Gemeindebüro, Singerstr. 1 (Bürozeiten s. Rückseite) zur Weiterleitung abgegeben werden.
- hat am Sonntag Invokavit (12. 03.) die bundesweite jährliche Spendenaktion **„Hoffnung für Osteuropa“** begonnen. Durch die Spendenmittel des Jahres 1999 von 45.000 DM in unserer Landeskirche konnten vierzehn Projekte in osteuropäischen Ländern gefördert werden. Spenden für diese Aktion nehmen die Kirchengemeinden entgegen.
- war die Reaktion der Gemeinde auf die Kleidersammlung für die NEINSTEDTER ANSTALTEN in unserer letzten Ausgabe der *Ki-Na* überaus erfreulich. Ende März holen die Neinstedter ihre Sachen bei uns ab. Der letzte Annahmetag bei uns ist der 28. 03.

Wir danken allen, die zur Sammlung beigetragen haben, sehr herzlich.



### **FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE**

---

#### Beerdigungen

<i>Käthe Marx</i>	73 Jahre	<i>Paula Klärig</i>	89 Jahre
<i>Wilhelm Römer</i>	91 Jahre	<i>Wolfgang Junker</i>	78 Jahre
<i>Wilma Köhler</i>	91 Jahre	<i>Marie-Luise Schirmer</i>	84 Jahre
<i>Eugen Gensbügel</i>	91 Jahre		



---

### Öffnungszeiten des Gemeindebüros Singerstraße 1

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr Tel./Fax: 412339

### Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pfarrerin S. Sydow Singerstraße 1 99099 Erfurt Tel.: 4221149  
*Sprechzeit:* Montag 17.30 - 19.00 Uhr Wohnung

Pfarrer H.-H. Deuerling Dornheimstraße 22 99099 Erfurt Tel.: 4222514  
*Sprechzeit:* Dienstag 10.00 - 11.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstraße 1

Kantor Kemmler Am Schießstand 39 99102 Erf.-Niedernissa, Tel.: 4222203

Jugendmitarbeiterin Chris Reichwald Allerheiligenstr. 15 99084 Erfurt Tel.: 6430479  
*Sprechzeit:* Dienstag 10.00 - 11.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstraße 1

Homepage-Adresse : <http://www.erfurt-kirche.de>

E-Mail – Adresse : [suedost@erfurt-kirche.de](mailto:suedost@erfurt-kirche.de)

### Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Bank für Kirche und Diakonie (BKD, BLZ: 35 060 190): Ko.-Nr.: 1 565 609 013.  
Bei Überweisungen bitte Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder RT 14 angeben, bei Geldspenden für das südafrikanische Patenkind bitte noch zusätzlich "Patenkind" vermerken.

### Zuständigkeitsbereiche unserer PfarrerInnen

**Pfarrer Deuerling:** Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielstraße

**Pfarrerin Sydow:** Melchendorf, Hermann-Brill-Straße, Singerstraße, Emma-Ihrer-Straße, Wilhelm-Wolf-Straße, Wiesenhügel, Drosselberg, Georg-Weerth-Str.

### Unser Kindergarten Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Frederic - Joliot - Curie - Straße 26, 99097 Erfurt , Tel.: 42 33 667 (auch Fax)  
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr  
Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Montag des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Wenn Sie sich in unseren "Kirchen-Nachrichten" einmal zu Wort melden möchten, um Anregungen, Meinungen, Kritik loszuwerden, schreiben Sie an: [Dr. Rolf Gräbner](mailto:Dr. Rolf Gräbner), Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 412339.